

Festliche Klänge für den guten Zweck

Das Städtische Blasorchester erfüllt die Schlosskirche mit festlichen Klängen, das Geld kommt der Stadtkirche St. Bernhard zugute

WINNENDEN. Am vergangenen Sonntag verwandelte sich die Schlosskirche in Winnenden in einen Ort festlicher Musik und bewegender Gemeinschaft. Das Städtische Blasorchester (SBOW) unter der Leitung von Thomas Kratzer sowie das Vokalensemble der Musikschule unter der Leitung von Josefín Hirte gestalteten ein Konzert, das nicht nur musikalisch glänzte, sondern auch einen wohlthätigen Zweck erfüllte. Rund 45 Musikerinnen und Musiker sowie die Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles traten laut Pressebericht vor einer voll besetzten Kirche auf – die Plätze waren bis auf den letzten gefüllt, die Stimmung erwartungsvoll.

Mit den „Water Music Highlights“ von Georg Friedrich Händel, arrangiert von John G. Mortimer, eröffnete das Blasorchester den Abend. Die festlichen Klänge ließen die Zuhörer sofort in die barocke Pracht eintauchen und setzten den Ton für ein abwechslungsreiches Programm, schreibt Karin Wanek. Pfarlerin Heike Bosien nutzte diesen Moment, um Grußworte zu sprechen und den Spendenzweck zu erläutern: Die Einnahmen des Abends kommen der Stiftung der Stadtkirche St. Bernhard zugute.

Besonders eindrucksvoll: die „Missa Brevis“ von Jacob de Haan

Besonders eindrucksvoll war die Aufführung der „Missa Brevis“ von Jacob de Haan, bei der das Vokalensemble, bestehend aus etwa 30 Sängern, seine ganze Klangfülle entfaltete. Kyrie, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei erklangen in einer eindringlichen Interpretation, die die Zuhörer spürbar berührte. Auch ein weiteres Werk von Jacob de Haan fand seinen Platz: Das schwungvolle „Concerto D'Amore“ verband klassische und moderne Elemente und begeisterte durch seine rhythmische Vielfalt.

Das Konzert spannte einen weiten musikalischen Bogen: Von Mendelssohn-Bartholdys „Wachet auf“ über Marcellos feierlichen „Psalm XIX“ mit der Solistin Bettina Zickler



Festliche Stimmung in der Schlosskirche: Das Konzert des SBOW mit dem Vokalensemble der Musikschule wird den Zuhörerinnen und Zuhörern bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben.
Foto: Hans-Martin Fischer

an der Orgel bis hin zu Paul Lavenders erregendem Arrangement von „Dry your Tears Afrika“, das mit Chorunterstützung für Gänsehaut sorgte. Moderne Werke wie Michael Sweeneys „Earthdance“ und Robert Buckleys „Walking to the Sky“ brachten frische Klangfarben ins Programm, während Humperdincks „Evening Prayer“ - der „Abendsegen“ aus der Oper Hänsel und Gretel - einen innigen Ruhepunkt setzte. Das Publikum zeigte sich durchweg begeistert – langanhaltender

Applaus und strahlende Gesichter zeugten von der Wirkung des Abends. So entließe die Zuhörer die Musiker und Sänger auch erst nach einer Zugabe. Am Ende dankte Ralf Göltenboth im Namen der Stiftung allen Beteiligten, bevor die Spenden an den Ausgängen eingesammelt wurden.

Am selben Abend noch ließ der Stiftungsrat das überwältigende Ergebnis der Spendeneinnahmen verlauten. „Noch niemals sei bei einem Konzert eine so hohe Summe her-

eingekommen“, teilte Irene Erbe mit. Mehr als 2000 Euro sind an diesem Abend zusammengekommen. Das Benefizkonzert in der Schlosskirche Winnenden war also ein voller Erfolg: musikalisch und atmosphärisch bewegend und zugleich ein starkes Zeichen der Solidarität. Die Verbindung von festlicher Musik und wohlthätigem Zweck machte den Abend zu einem besonderen Erlebnis, das den Zuhörern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.